

LEITEN UND GESTALTEN

Bausteine für die Fortbildung
von Presbyterinnen
und Presbytern



Alles in Ordnung? -

Das 1 * 1 der
Presbyteriumsarbeit



Amt für missionarische Dienste
der Evangelischen Kirche von Westfalen

Inhalt

Inhalt	2
Vorbemerkung	3
Autorinnen und Autoren der Bausteine	4
Einleitung	5
Ziel des Bausteins:	5
Ablauf.....	6
Vorher	6
Einstieg	6
Vertiefung.....	7
Ausblick.....	9
Auswertung	9
Abschluss.....	10



VORBEMERKUNG

Sie haben hier einen Baustein für die Fortbildung von Presbyterinnen und Presbytern heruntergeladen. Dieser Baustein ist einer von einer Reihe von Entwürfen.

Die Evangelische Kirche von Westfalen hat unter der Leitung des Amtes für missionarische Dienste kleine Teams beauftragt, diese Fortbildungsbausteine zu erarbeiten. Ziel der Teams war es, leicht umsetzbares Material zur Verfügung zu stellen, das in Kirchenkreisen oder Regionen genutzt werden kann. Dazu haben neben den Mitarbeitenden aus dem Amt für missionarische Dienste Verantwortliche aus Gemeinden, Kirchenkreisen, Landeskirchenamt und der Kirchenleitung mitgestaltet.

Alle Bausteine können einzeln durchgeführt werden und sind in sich abgeschlossen. Jeder Entwurf ist für eine Fortbildungsveranstaltung von maximal vier Stunden konzipiert. Sie finden Zielformulierungen, ein didaktisches

Schema und weitere Impulse. Achten Sie auf ausreichend Zeit zum Gespräch und Austausch.

Wenn Sie mit diesem Baustein arbeiten, sind wir anschließend für eine konstruktiv-kritische Rückmeldung sehr dankbar. Richten Sie diese bitte per Email an info@amd-westfalen.de. Wichtig ist für uns, dass Sie den Titel des Bausteines mit angeben. Für die Weiterarbeit leiten wir dann Ihre Anregungen an das jeweilige Team weiter.

Auf unserer Internetseite unter www.amd-westfalen.de/bfp finden Sie weitere Bausteine für die Fortbildung von Presbyterinnen und Presbytern. Veränderungen auf Grund von Rückmeldungen werden laufend eingearbeitet, von Zeit zu Zeit wird es auch neue weitere Bausteine geben.

Die Bausteine dürfen nicht für andere Zwecke als die vorgesehenen Fortbildungsveranstaltungen heruntergeladen und benutzt werden. In und für solche Fortbildungen ist Bearbeitung und Veränderung erlaubt. Jede andere Benutzung wie z. B. Weitergabe, Veränderungen für eigene Veröffentlichungen usw. ist nicht gestattet und bedarf der Rücksprache mit dem Amt für missionarische Dienste.



AUTORINNEN UND AUTOREN DER BAUSTEINE

JOACHIM ANICKER | Superintendent | Steinfurt
RALF BÖDEKER | Pfarrer | Dortmund
DR. PETER BÖHLEMANN | Pfarrer | Schwerte-Villigst
DR. HANS-TJABERT CONRING | Landeskirchenrat | Bielefeld
HEIKE DREISBACH | Referentin für Erwachsenenbildung | Siegen
CHRISTHARD EBERT | Pfarrer | Dortmund
DANIELA FRICKE | Pfarrerin | Bielefeld
HANS-JOACHIM GÜTTLER | Pfarrer i. R. | Bünde
CARSTEN HAESKE | Pfarrer | Schwerte-Villigst
HANS-HERMANN HÖLSCHER | Pfarrer | Petershagen-Lahde
ANDREAS HUNEKE | Superintendent | Bad Oeynhausen
ANDREAS ISENBURG | Pfarrer | Dortmund
KUNO KLINKENBORG | Pfarrer | Dortmund
SVEN KÖRBER | Religionspädagoge | Dortmund
MICHAEL KRAUSE | Superintendent | Herford
DR. ARNE KUPKE | Oberkirchenrat | Bielefeld
ERNST-EDUARD LAMBECK | Pfarrer | Dortmund
KLAUS MAJORESS | Superintendent | Lüdenscheid
DR. JEAN-GOTTFRIED MUTOMBO | Pfarrer | Dortmund
KERSTIN NEDDERMEYER | Pfarrerin | Dortmund
DR. FRANK PAWELLEK | Gemeindeberater | Dorsten
REINER RIMKUS | Superintendent | Herne
MICHAEL STACHE | st. stellv. Superintendent | Dortmund
ANGELIKA STARKE | Verwaltungsleiterin | Steinfurt
HENNING WEIHSBACH-WOHLFAHRT | Verwaltungsleiter | Dortmund
BIRGIT WINTERHOFF | Pfarrerin | Dortmund
KLAUS WINTERHOFF | Vizepräsident | Bielefeld
STEPHAN ZEIPPELT | Pfarrer | Dortmund



ALLES IN ORDNUNG?—

Das 1x1 der Presbyteriumsarbeit

EINLEITUNG

In der presbyterialen Arbeit ist die Orientierung an der Ordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen notwendig. Viele Zusammenhänge der Kirchengemeinde sind hier rechtlich geordnet. In Zeiten vielfältiger Umstrukturierungen wird es zusehends wichtig, sich in der Grundordnung der Kirche und dem Ausschusswesen zurecht zu finden. Presbyterinnen und Presbyter erlangen in der Beschäftigung mit der Kirchenordnung Orientierung und Fachkompetenz für ihren Dienst. Darüber hinaus wird deutlich, dass presbyteriale Entscheidungen im Kontext kreiskirchlicher und landeskirchlicher Strukturen zu treffen sind. Hier entwickelt sich ein Blick für die Möglichkeit, Räume der Mitgestaltung unserer evangelischen Kirche zu entdecken.

ZIEL DES BAUSTEINS:

Der Baustein 1x1 der Presbyteriumsarbeit leistet eine Einführung in die Kirchenordnung. Dabei geht es vor allem praxisnahe Entscheidungshilfen für die alltägliche Presbyteriumsarbeit.

Die Presbyterinnen und Presbyter bekommen Raum, ihre Erfahrungen im Leitungshandeln auszutauschen und machen sich mit den Gestaltungsmöglichkeiten der Kirchenordnung vertraut.

Der Baustein schafft außerdem eine Wahrnehmung des Kontextes, in dem Kirchengemeinden in Westfalen heute Entscheidungen treffen.



ABLAUF

Inhalt	Methode	Sozialform	Material/Räume	Zeit-dauer	Ideen und Anregungen
Vorher					
Vorbereitung des Raumes	Ein Flipchart wird aufgehängt mit Hinweisen zum Ablauf des Tages		M1 Flipchart Moderationswand Karten Stifte		
Test der Technik			Laptop und Beamer für PPP		
Einstieg					
Begrüßung; Andacht;				5 – 7 Min	Bibl. Texte (wenn mehr Zeit zur Verfügung steht, kann eine Bibelarbeit zu Lukas 10,1–12 gut ins Thema einführen)
An Erfahrungen anknüpfen	Kartenabfrage: „Wozu um alles in der Welt sind Sie Presbyterin/ Presbyter geworden? (grün) „Wenn Sie Ihre	Zunächst Einzelarbeit Jeder schreibt für sich je eine Antworten zu den drei Themen auf.	Karten in 3 Farben werden verteilt.	50 min (10 Min je Frage)	



Inhalt	Methode	Sozialform	Material/Räume	Zeit-dauer	Ideen und Anregungen
	<p>Kirchengemeinde neu erfinden dürfen, was wäre anders?“ (gelb)</p> <p>„Was mir im Augenblick noch wichtig ist, ich aber noch nicht offen legen möchte.“</p>	<p>Sammeln der Karten an einer Moderationswand mit Namensnennung und Gemeinde –</p> <p>ordnen der Karten durch Moderatorin/ Moderator nach ähnlichen Themen;</p> <p>Abschluss: „Was uns auffällt wenn wir die Verteilung der Karten betrachten im Blick auf die eigenen Fragen zur Ordnung der Kirche.“</p>	<p>Moderationswand Nadeln Karten</p> <p>Evtl. Flipchart</p>	<p>(20 Min zum Sammeln und Aufhängen)</p>	<p>Die rote Karte bleibt bei den Teilnehmenden.</p> <p>Evtl. Themen auf Flipchart festhalten</p>
Vertiefung					
Struktur: Gemeinde –	Präsentation	Input	PPT 1	30 Min	



Inhalt	Methode	Sozialform	Material/Räume	Zeit-dauer	Ideen und Anregungen
Kirchenkreis –Landeskirche					
Pause		freies Gespräch		30 Min	gerne mit einem kleinen Imbiss
Möglichkeiten presbyterialer Gestaltung in der Kirchengemeinde	<p>Einstieg:</p> <p>Mit dem „gesunden Menschenverstand“ Alltagsanfragen an Kirchengemeinden entscheiden –</p> <p>Dazu die entsprechende Orientierung innerhalb der KO nachvollziehen</p>	<p>Kleingruppenarbeit In Gruppen zu 3 – 4 Personen werden die Übungsaufgaben gelesen.</p> <p>Nach einer ersten spontanen Einschätzung: „Ich denke, in der Situation ist ... zu tun.“</p> <p>Sichtung der entsprechenden Passagen aus der Kirchenordnung</p>	<p>Vorlage der Alltagssituationen M2</p> <p>Flipchart mit Satzteil: Ich denke, in der Situation ist ... zu tun.</p> <p>Ordner „Gemeinde leiten“</p>	45 Min	<p>Ordner für jene bereithalten, die den eigenen Ordner vergessen haben</p> <p>Post-its anbieten zur eigenen Markierung von Wichtigem</p>
Hilfen bei der Leitungsarbeit Satzung Ausschuss-wesen	Präsentation	Input	PPT 2	15 Min	„Die Kirchengemeinde“ als Auszug zur Ergänzung des Ordners zum Verteilen bereithalten



Inhalt	Methode	Sozialform	Material/Räume	Zeit-dauer	Ideen und Anregungen
Ausblick					
Perspektive für die Gestaltung von Kirche im Zusammenhang des Kirchenkreises entdecken und benennen	Wünsche, Anregungen, Ideen, Rückmeldungen für den KK sammeln und darstellen: „So könnten wir gemeinsam Kirche sein.“	Gruppenarbeit Anhand der Vorlage eines Kirchenfensters halten die Anwesenden fest, in wie weit sie als Teil dieses Kirchenkreises Kirche gestalten können und möchten.	Vorlage M3: Kirchenfenster DIN A3 farbige Stifte Flipchart mit Satz: So könnten wir gemeinsam Kirche sein.	30 Min	„Kirchenfenster“ wird durch die Verantwortlichen der Tagesveranstaltung im KSV vorgelegt – die „Kirchenfenster“ könnten im Kreiskirchenamt für eine gewisse Zeit ausgestellt werden – die Veröffentlichung ist den Teilnehmenden am Tag der Veranstaltung anzuzeigen.
Auswertung					
Vergewisserung und eigene Positionierung zum Thema	Aufstellen im Raum zwischen zwei Karten mit den Werten 1; 10 „Wenn Sie auf den heutigen Tag zurückblicken, für wie informiert sehen Sie sich nun auf einer Scala von 1–10? Bitte stellen Sie	Plenum	Karte mit der Zahl 1 Karte mit der Zahl 10	10 Min	



Inhalt	Methode	Sozialform	Material/Räume	Zeit-dauer	Ideen und Anregungen
	sich dazu zwischen diesen beiden Karten auf.“				
Rückblick auf die Veranstaltung	Bitte vervollständigen Sie mit einem Satz von dort aus, wo Sie stehen, zum Abschluss: Aus diesem Nachmittag/Abend nehme ich mit ...	Plenum	Satzanfang auf Flipchart schreiben	10 Min	
Abschluss					
Fröhliches Lied			Liedblatt oder Gesangbuch		
Segen					



